

MERIAN *live!*

Paris



Eiffelturm › Wahrzeichen aus Stahl

Montmartre › Charmantes Künstlerviertel

Musée du Louvre › Heimat der »Mona Lisa«



Kartenatlas im Buch

Extra-Karte zum Herausnehmen

Paris

Marina Bohlmann-Modersohn arbeitete nach ihrem Studium in Hamburg und Paris für die Pariser Redaktion des SPIEGEL. Sie lebt als freie Autorin – mit den Schwerpunkten Kunst und Reisen – bei Hamburg.



Familientipp



Diese Unterkünfte haben behindertengerechte Zimmer

Preise für ein Doppelzimmer ohne Frühstück:

€€€€ ab 350 € €€ ab 150 €
€€€ ab 200 € € bis 150 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 100 € €€ ab 30 €
€€€ ab 70 € € bis 30 €



Willkommen in Paris 4

- 10** **MERIAN-TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6
- 10** **MERIAN-Tipps**
Tipps, die Ihnen die unbekanntesten Seiten der Stadt zeigen 8

Zu Gast in Paris 10

- Übernachten 12
- Essen und Trinken 18
- grüner reisen** 28
- Einkaufen 32
- Am Abend 44
- Feste und Events 54
- Familientipps 58

◀ Einen tollen Blick über Paris hat man von der Kirche Sacré-Cœur (▶ S. 81).

Unterwegs in Paris

62

Sehenswertes	64
Von Arc de Triomphe über Eiffelturm und Pont Neuf bis Tour Montparnasse	
Im Fokus – Der Louvre	84
Museen und Galerien	86
Von Centquatre über Maison de Victor Hugo und Musée d'Orsay bis Musée Rodin	

Spaziergänge und Ausflüge

100

Durch das ehemalige Adelsviertel Marais	102
Montparnasse	104
Montmartre	106
Saint-Germain-des-Prés	108
Paris – Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert	110
Park und Schloss Fontainebleau	112
Versailles: Prunkschloss Louis XIV	113
Die Kathedrale von Chartres	114

Wissenswertes über Paris

116

Auf einen Blick	118	Kartenlegende	135
Geschichte	120	Kartenatlas	136
Sprachführer Französisch	122	Kartenregister	148
Kulinarisches Lexikon	124	Orts- und Sachregister	156
Reisepraktisches von A–Z	128	Impressum	160

Karten und Pläne

Paris Innenstadt	Klappe vorne	Saint-Germain-des-Prés	109
Métro und RER-Plan	Klappe hinten	Kartenatlas	136
Marais	103	Die Koordinaten im Text verweisen auf die Karten, z. B. ▶ S. 136, B 3.	
Montparnasse	105		
Montmartre	107		

Extra-Karte zum Herausnehmen

Klappe hinten



Willkommen in Paris Geliebt, gerühmt und viel besungen – die Stadt an der Seine ist mit Geschichte und Geschichten gesegnet. Lassen Sie sich verführen!

Kuppelgekrönte Kirchen und Triumphbögen, prächtige Palais und majestätische Plätze, königliche Gärten und stille Squares, enge Gassen und breite Boulevards – all das ist Paris. Der Eiffelturm, 300 m hoch, zur Zeit seiner Entstehung vor mehr als hundert Jahren als »scheußlich« gescholten, ist als Wahrzeichen aus dem Stadtbild genauso wenig wegzudenken wie die Quais und die Bouquinisten, die Bistros und die Cafés. Und die Seine. Ihre Ufer laden zum Sonnenbaden unter Palmen ein, zum Tangotanz im Mondschein. Nicht zuletzt als attraktive Verkehrsader und Event-Location erfreut sich der Fluss zunehmender Beliebtheit.

An seinem südöstlichen Bogen wächst, rund um die Bibliothek François Mitterrand, ein neues Paris – das Paris des 21. Jh.

Stadt der Träume

Neugierig darauf, Frankreichs Hauptstadt kennenzulernen, ihren Geheimnissen auf die Spur zu kommen, reist man in Paris an. Man hat Bücher über Paris gelesen und Filme gesehen, in der Fantasie singt Edith Piaf als kesse Göre in den Gassen von Belleville, Maurice Chevalier und Josephine Baker feiern triumphale Auftritte. Beim Stichwort Montmartre denkt man unweigerlich an Toulouse-Lautrec, der die gerüschten

◀ Grünes Paris: Die Parks der Stadt sind ein beliebter Tummelplatz für Einheimische und Besucher.

Unterröcke, Pfauenfedern und fliegenden Körper der ranken Tänzerinnen im Moulin Rouge so genial mit dem Zeichenstift festzuhalten verstand. Und plötzlich findet man sich mitten auf der Place du Parvis-Notre-Dame wieder, dem großen Vorplatz der berühmten gotischen Kathedrale, in der seit Jahrhunderten die Menschen beten, in der Könige getraut, Kaiser gekrönt und Staatsoberhäupter zu Grabe getragen wurden. In das Pflaster des Platzes ist eine Bronzeplatte mit einem Messingstern eingelassen, der zum einen das geografische Zentrum Frankreichs symbolisieren soll, auf das alle Nationalstraßen des Landes sternförmig zulaufen, und zum anderen den »point zéro« markiert, den Nullpunkt, die Mitte von Paris. Die Seine umschließt hier zwei Inseln, die vornehm-stille Île Saint-Louis und die Île de la Cité mit dem ehemaligen Königspalast (Conciergerie), in dem sich die Sainte-Chapelle verbirgt, ein Meisterwerk gotischer Kirchenbaukunst.

Ein Fest des Lebens

Ein Blick auf den Stadtplan genügt: Die Seine teilt Paris in zwei Hälften, »Rive gauche«, das linke, und »Rive droite«, das rechte Ufer. Eine weitere Unterteilung sind die Arrondissements, jene 20 Stadtbezirke, die sehr viel über Herkunft und Status ihrer Bewohner aussagen. Jedes Arrondissement ist dann noch einmal in vier Quartiere unterteilt, und jedes dieser »quartiers« ist eine kleine Welt für sich, die der Pariser schnell wieder

aufsucht, sobald er mit seiner Arbeit fertig ist, eine Welt mit Markt und Zeitungskiosk, Bistro und Bäcker und dem Café als zentralem Kommunikationsort. Vor allen Cafés stehen Tische und Stühle, sobald es die Temperaturen zulassen – »faire les terrasses« nennen die Pariser eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen, was bedeutet: einfach sitzen, schauen, essen, trinken, reden.

Zwei berühmte Literatencafés, das Café de Flore und, gleich nebenan, das Café Les Deux Magots, liegen auf dem linken Seine-Ufer im legendären Kulturviertel Saint-Germain-des-Prés. Hier siedeln Frankreichs Eliteschulen und die berühmte Académie Française, Verlagshäuser, Buchhandlungen und Galerien. Das angrenzende Quartier Latin mit der Universität Sorbonne und der herrlichen Parkanlage Jardin du Luxembourg gehört den Studenten, und im noblen siebten Bezirk um den Invalidenturm wohnen die Minister und Botschafter. Künstler und Schriftsteller aus aller Welt zog es ab 1900 in das Handwerkerviertel Montparnasse. Zahlreiche Cafés, Bars und kleine Museen zeugen noch heute von der künstlerischen Vergangenheit dieses Quartiers. Sehr exklusiv zeigt sich das achte Arrondissement auf der anderen Seine-Seite, wo die Place de la Concorde liegt, von Victor Hugo einst als »schönster Platz der Welt« bezeichnet.

»Wenn du zu den Glücklichen gehörst, die in Paris gelebt haben«, schrieb der Amerikaner Ernest Hemingway in einem Pariser Café, »dann trägst du die Stadt für den Rest deines Lebens in dir, wohin du auch gehen magst, denn Paris ist ein Fest des Lebens.«